

Der 17. und 18. AC Verden Automobil Clubsport Slalom am 24.09.2017 begann für mich schon etwas kompliziert da die Papierabnahme nirgends an der zu Strecke zu finden war, nicht mal in der Nähe der technischen Abnahme. Man musste zurück zu einem Gebäude welches sich einen guten Kilometer entfernt befindet und an dem jeder bei der Ankunft sowieso vorbeifährt. Weder Beschilderung noch sonst was gaben einen Hinweis, man musste sich irgendwie durchfragen. Hätte der Portier am Grenzpfosten nicht einfach darauf hinweisen können, oder eine große Hinweistafel mit Richtungspfeil zu dem ADAC-Gebäude?

Nach der Papier- und technischen Abnahme war es wichtig sich den Kurs anzusehen, es war der gleiche wie schon im Mai als ich zum ersten Mal überhaupt an einem Clubslalom teilgenommen habe.

Dann ging irgendwann endlich in den ersten Wertungsdurchgang und wie im Mai habe ich im hinteren Bereich nach der ersten Schleife ein Tor ausgelassen weil ich optisch in einen "Wald voller Pylonen" gefahren bin was meine Orientierung störte. Selbstverständlich mein Fehler, dennoch gab es in relativ kurzem Abstand zu den Pylonen auf der Strecke noch 2 parallele Reihen weiterer Pylonen die zwischen Absperrzaun und Strecke ausgestellt waren. Warum man neben dem Zaun noch zwei Reihen Pylonen braucht um die Strecke abzugrenzen oder warum diese Pylonen nicht zumindest umgelegt wurden bleibt wohl ein Rätsel des Veranstalters. Neben mir gab es auch einige andere Teilnehmer die sich diese Frage ebenso stellten. Böswilligkeit als Antwort will ich mal nicht unterstellen.

Ok, abhaken und weitermachen. Der zweite Lauf war deutlich besser, hatte bis ca. Mitte des Kurses ein gutes Gefühl und wollte ganz clever vor der Gasse nochmal runterschalten um voll hinein zu beschleunigen, jedoch, statt wie bei Dieter einen Dreher, hatte ich einen "Verschalter" und viel Zeit verloren, ja genau, wenns mal ganz schnell gehen soll gehts meistens nach hinten los. Ergebnis: beide Läufe mit einer 64er Zeit, was absolut unterirdisch ist, da spielen dann auch Strafpunkte keine Rolle mehr.

Bei den anderen Teilnehmern der Klasse 1 ging es dagegen recht gut. Die üblichen Verdächtigen, nur mal Stefan und Lucas erwähnt, zeigten uns dann warum sie die Tabelle anführten. Die fuhren so gute Zeiten auf Straßenreifen um sogar mit einigen der höheren Klassen, die natürlich auf (Semi-)Slicks fahren, mithalten zu können. Sofern beide im nächsten Jahr in der Klasse 2 mitfahren finden sie dann auch richtige Gegner vor, denn die Klasse 1 ist für die beiden definitiv keine Herausforderung mehr.

Nach der Mittagspause, Stärkung durch Bratwürste und Kaffee, Streckenbegehung des neu gesteckten Parcours und Motorsnack mit den NAC-Kollegen, speziell unserem „Präsidentenpaar“ und anderen Teilnehmern ging es mit neuem Ehrgeiz in den zweiten Lauf. Die Schande vom ersten Lauf musste unbedingt wettgemacht werden. Nach der Begehung hatte ich ein gutes Gefühl, der Kurs sollte mir entgegenkommen.

Und so war es auch, der Kurs machte richtig Spaß. Es gab keine Orientierungsprobleme wegen unnützen Pylonen und zum ersten Mal konnte ich bewusst etwas an meiner Linie arbeiten. Beide Wertungsläufe waren fehlerfrei und ich konnte herausfinden, dass meine Linie im ersten Durchgang um ca. eine halbe Sekunde schneller war als die alternative Linie im zweiten Durchgang. Die erzielten 58er-

Zeiten waren für mich wirklich gut, es war schließlich erst mein vierter Slalom überhaupt. Im Gruppenergebnis Klasse 1 konnte ich mich im Mittelfeld platzieren und in der Klasse 1b war ich von 7 Teilnehmern zum ersten Mal nicht der Letztplatzierte der Gewerteten, hurra, es scheint aufwärts zu gehen. Sicherlich haben auch die kürzlich montierten Federal 595 RS-R ihren Anteil daran.

Die suboptimale Organisation mal ausgeklammert, möchte ich mich bei allen Mitwirkenden vom AV-Verden bedanken das sie uns diesen Slalom überhaupt ermöglicht haben. Ich habe nur nette und fleißige Mitwirkende und Helfer wahrgenommen und möchte hier Allen nochmals ein großes Lob aussprechen.

Ich freue mich schon auf den nächsten Slalom, allerdings nicht in Melle sondern auf der Kartbahn in Oschersleben, da soll zumindest am 28.10. auch ein Nacht-Slalom stattfinden.